

05.07.2019

Erste Prognosen für Getreide und Ölsaaten Copa-Cogeca gehen von einem gemischten Ernteergebnis für 2019 aus, mit dramatischen Einbußen bei Raps

Da in einigen Mitgliedstaaten bereits die Ernte begonnen hat, veröffentlichen Copa und Cogeca heute in Brüssel ihre konsolidierten Prognosen für die Erzeugung von Ackerkulturen für 2019.

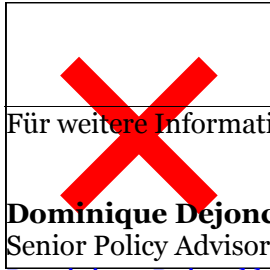
Bei Getreide liegt das erwartete Ergebnis mit **306** Millionen Tonnen im Bereich des getrimmten Fünfjahresmittels der EU-28-Produktion. Bei Hartweizen wird ein Rückgang erwartet (-9%), wohingegen bei Roggen ein Anstieg (+16%) im Vergleich zum getrimmten Fünfjahresmittel wahrscheinlich ist. Jean-François Isambert, der Vorsitzende der Copa-Cogeca Arbeitsgruppe „Getreide“, kommentierte diese Ergebnisse mit den Worten: *„diese ersten Prognosen entsprechen zwar dem in Europa verzeichneten Durchschnitt der letzten fünf Jahre, aber wir müssen jetzt besonders wachsam bleiben. Die Hitzewelle in Europa ist noch nicht vorbei und hat sich bereits auf die Sommergetreideproduktion ausgewirkt. Ebenso sind Auswirkungen auf spät geerntete Kulturen wie Mais zu befürchten.“*

Bei Ölsaaten wird von einem beträchtlichen Rückgang der EU-28-Produktion auf etwa 30,9 Millionen Tonnen ausgegangen. Dafür verantwortlich sind vor allem geringere Rapsertträge vor dem Hintergrund des bislang größten Rückgangs der Rapsanbaufläche aufgrund der Trockenheit während der Aussaatzeit im vergangenen Herbst. Pedro Gallardo, der Vorsitzende der Copa-Cogeca Arbeitsgruppe „Ölsaaten und Eiweißpflanzen“, erklärte: *„diese schlechten Ergebnisse hängen auch mit der Raps-Politik, die in den letzten Jahren auf europäischer Ebene umgesetzt wurde, zusammen. Wir haben der Biokraftstoffproduktion durch die Kontrolle des Verbrauchs einen Riegel vorgeschoben, gleichzeitig dulden wir jedoch die Einfuhr von „Produkten der Abholzung“ aus dem Ausland. Außerdem müssen Rapserezeuger mit Schädlingen und Krankheiten zurande kommen, welche in diesem Jahr besonders stark aufgetreten sind. Wenn die dazu notwendigen Werkzeuge in Ermangelung einer Zulassungsverlängerung für mehrere Pflanzenschutzmittel durch die EU und nationale Behörden nicht verfügbar sind, wird der Anbau von Raps in Europa immer komplizierter. Langfristig gefährdet dies in einigen Regionen auch die Bestandsfähigkeit der Bienenzucht.“*

Der Eiweißsektor zeigt sich mit einem leichten Anstieg der Produktion auf derzeit 4,3 Millionen Tonnen vielversprechend und liegt damit 2,38% über dem getrimmten Fünfjahresmittel. Laut Pedro Gallardo *„lassen sich diese guten Resultate erklären durch die wachsende Nachfrage für pflanzenbasiertes Eiweiß im Biosegment und durch ein Überdenken der Ernährungsweise, ebenso wie durch die Unterstützung, die die Erzeugung im Rahmen der GAP erhält“.*

–
ENDE
–

Für detailliertere Informationen zu den Prognosen von Copa und Cogeca, laden Sie bitte diese Vorlage für [Getreide, Ölsaaten und Eiweißpflanzen](#) herunter.



Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Dominique Dejonckheere

Senior Policy Advisor

Dominique.Dejonckheere@copa-cogeca.eu

Jean-Baptiste Boucher

Communications Director

+32 4 73 66 30 71

Jean-Baptiste.Boucher@copa-cogeca.eu

CDP(19)6473

